

Preis 8 h

Redaction, Administration,
Expedition und Druckerei:
VIII., Strögassgasse 41.

Stadterpedition I., Bollzeile 15.
Zeitungs-Bureau Weiss.

Unfrankirte Briefe werden nicht an-
genommen: Manuscripte werden
nicht zurückgestellt. Unverschlusste
Reclamationen sind portofrei.

Inserate
werden im Ankündigungsbureau VIII., Strögassgasse 41, sowie in allen Annoncenbureaus des In- und Auslandes angenommen.

Abonnements werden ange-
nommen außer in den Expeditionen
bei J. Feindl, I., Stephanplatz 7.

Erscheint täglich, 6 Uhr Nach-
mittags, mit Ausnahme der Sonn-
und Feiertage.

Reichspost.

Unabhängiges Tagblatt für das christliche Volk Oesterreich-Ungarns.

VIII. Jahrgang.

Wien, Mittwoch, 3. April 1901.

Preis 8 h

Bezugspreise:

Für Wien mit Zustellung ins Haus
ganztjährig 28 K
halbjährig 14 K
vierteljährig 7 K
monatlich 2 K 35 h
Einzelne Nummern 8 h, per Post
10 h

Bei Abholung in unserer Administra-
tion ganztjährig 24 K monatlich 2 K

Für: Oesterreich-Ungarn:
ganztjährig 32 K
halbjährig 16 K
vierteljährig 8 K
monatlich 2 K 75 h

Für: Deutschland:
vierteljährig 9 K 50 h
oder 8 Mark.

Länder des Weltpostvereins:
vierteljährig 12 K oder 10 Mark.

Telephon 1828.

Nr. 77.

4

Wien, Mittwoch

* Carl May's Name hat in der katholischen literarischen Welt nicht mehr den Namen, den er früher besaß. Es sind dafür eine Reihe von Gründen maßgebend. Neulich erschienen sogar schmutzige Colportageromane mit seinem Namen, die noch schmutziger illustriert waren. Nun hat Carl May gegen die Veröffentlichung dieser Romane, welche aus seiner früheren Periode stammen sollen, protestirt und im Buchhändler-Börsenblatt angekündigt, daß er gegen den Verleger Münchmeyer in Dresden gerichtliche

77

Wien, Mittwoch

Schritte unternehmen wird. Was den Roman „Uhlantenliebe“ betrifft, der jetzt in der illustrierten Ausgabe im Verlage Münchmeyer erscheint, so ist derselbe derartig anstößig, daß er nicht als Volkslectüre empfohlen werden kann. Carl May will den genannten Roman in einer früheren Periode geschrieben haben, die wohl als Sturmperiode des Schriftstellers bezeichnet werden muß. Doch sein früherer Verleger Münchmeyer will nach seiner Erklärung im Buchhändler-Börsenblatt sich an den Protest des Verfassers nicht lehren, so daß mit Recht die May-Berehrer vor dieser illustrierten Ausgabe, die in Dresden erscheint, gewarnt werden müssen. Was den Abbruch der Beziehungen des Reise-Schriftstellers zu der Redaction des „Deutschen Hauschakes“ betrifft, so hat die Redaction deshalb die Verbindung lösen müssen, weil May auf ein viel zu hohes Zeilenhonorar Anspruch erhob. — So viel wir wissen, war dies aber nicht der einzige Grund.

S. 5